

Interview

# Per Mausklick zum idealen CMD-Therapeuten

Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD), das bedeutet für die betroffenen Patienten oft jahrelang zermürbende Schmerzen und ein Leidensweg von Arzt zu Arzt ohne wirkliche Besserung. In Behandlung und Diagnostik der CMD ist Deutschland an der internationalen Spitze. Die Suche nach geeigneten Co-Therapeuten für Behandler und nach fundierten Informationen für Patienten ist jedoch sehr schwer. Eine spezielle Website vermittelt nun Therapeuten auf dem Spezialgebiet der Craniomandibulären Dysfunktion (CMD) aus allen Fachgebieten. Mit dem Therapeutenregister sollen an den neuralgischen Punkten Schwierigkeiten abgebaut und der Zugang zu Kollegen oder Behandler schneller und ziel-sicherer möglich werden. 1.500 Zugriffe pro Monat zeigen deutlich den Bedarf und Erfolg. Dr. Doreen Jaeschke sprach mit dem Initiator dieser Seite, dem Bremer Zahnarzt Dr. Christian Köneke.

**Dr. Christian Köneke, Sie beschäftigen sich seit Jahren sehr erfolgreich in Ihrer Bremer Praxis mit craniomandibulären Dysfunktionen in den verschiedenen Erscheinungsformen. Mit welchen typischen Beschwerden kommen die Patienten in Ihre Praxis und wie sind die Chancen auf Besserung?**

Die Symptome sind sehr vielfältig. Sie gehen von einfachen Kiefergelenk- und Bisslageproblemen

über Tinnitus und Schwindel bis hin zu massiven Nackenverspannungen, Bewegungseinschränkungen und atypischen Gesichtsschmerzen. Den meisten Patienten gemeinsam ist die erlebte Ärzteodyssee, da Fachärzte einzelner Disziplinen allein nicht adäquat therapieren können.

**Nach jahrelanger Aufbauarbeit eines interdisziplinären Netzwerkes haben Sie ein Register von CMD-Therapeuten ins Leben gerufen, das in seiner Art in Deutschland einzigartig ist. Wie muss man sich das Therapeutenregister genau vorstellen?**

Patienten haben die Möglichkeit, sich auf der Internetseite [www.cmd-therapie.de](http://www.cmd-therapie.de) über das Erkrankungsbild der CMD aus unterschiedlicher fachärztlicher Sicht zu informieren und können aus einem Register Therapeuten in ihrer Umgebung auswählen. Umgekehrt haben Therapeuten die Möglichkeit, sich unter Angabe des Erfahrungsgrades in das CMD-Therapeutenverzeichnis aufnehmen zu lassen. Redaktionelle Beiträge der gelisteten Therapeuten werden kostenfrei auf der Seite veröffentlicht und den Patienten zugänglich gemacht.

**Was war für Sie der Anstoß eine solche Plattform einzurichten?**

Die CMD ist mittlerweile als Erkrankungsbild wissenschaftlich anerkannt. Die DGZMK hatte dazu vor einiger Zeit eine offizielle Stellungnahme abgegeben. Mit der CMD-Seite kam ich insbesondere Bitten von Kursteilnehmern nach, die sich als CMD-spezialisiert arbeitende Kollegen der unterschiedlichen Fachdisziplinen bisher in keiner Internet-Plattform



XX XXXXXX XXXXXXXXX.

ausreichend und vor allem interdisziplinär vertreten sahen. Zudem bekam ich eine Vielzahl von Patienten-Anrufen, die um die Benennung eine oder mehrerer Therapeuten in ihrer Region bitten.

**Welche Ärzte können sich in das Register eintragen lassen und welche Voraussetzungen sollten sie mitbringen?**

Es können sich generell alle Ärzte und Therapeuten eintragen, die an der Therapie der CMD beteiligt sind. Es handelt sich hier vorwiegend um Zahnärzte, Kieferorthopäden, Orthopäden, Physiotherapeuten, Logopäden, HNO-Ärzte, Schmerztherapeuten, Internisten, Psychotherapeuten und Neurologen. Sie sollten in der Lage sein, einem CMD-Patienten in der Praxis durch die Zusammenstellung eines interdisziplinären Therapeutenteams hilfreich zu begegnen.

**Erfolgt eine Prüfung der Eignung und wie ist die Spezialisierung für den Patienten ersichtlich?**

Der Spezialisierungsgrad wird in der Seite angegeben. Er bezieht den Umfang der Erfahrungen des Therapeuten ein und richtet sich unter anderem nach Fortbildungsstand und Dauer der CMD-Erfahrung sowie in der höchstspezialisierten Kategorie nach eigener Autoren- oder Referententätigkeit zur CMD. Die Prüfung erfolgt z.Zt. stichprobenartig durch persönliche Rückfragen.

**Wie sehen die Bereiche für Patienten und Behandler aus? Was erwartet die jeweilige Besuchergruppe auf der Plattform?**

Es stehen verschiedene Fachartikel zur Verfügung, die jeweils für die entsprechende Zielgruppe

verfasst sind. Für Patienten gibt es die Möglichkeit, ein Kurz-Video herunterzuladen und sowohl Patienten als auch Therapeuten haben die Möglichkeit, sich über Therapeuten in der Umgebung zu informieren. Das hilft dem Patienten, eine gute Therapie zu bekommen und dem Therapeuten, gute Kotherapeuten zu finden.

**Für den Eintrag in das Register wird eine monatliche Gebühr erhoben. Was können die Therapeuten dafür erwarten?**

Die Therapeuten können eine ausgezeichnete Platzierung in anerkannten Suchmaschinen erwarten, um schnell von Hilfe suchenden Patienten gefunden zu werden. Google listet [www.cmd-therapie.de](http://www.cmd-therapie.de) z.B. auf der ersten Seite mit Platz 4 unter der Stichwortverknüpfung „CMD“ und „Therapie“. Die gelisteten Therapeuten können darüber hinaus durch eigene redaktionelle Beiträge auf der Seite wirksam auf ihre Qualifikation aufmerksam machen. Der neueste Artikel wird jeweils auf der Portalseite präsentiert.

**Die Behandlung sollte interdisziplinär mit anderen Kotherapeuten erfolgen. Wer sollte dabei die Fäden in der Hand haben? Wie schätzen Sie die Akzeptanz der Zahnärzte in den anderen Fachgebieten der Medizin ein?**

Die Fäden hat in der Regel der Zahnarzt oder der Orthopäde in der Hand. Wichtig ist, durch Fachwissen der anderen Disziplinen und der Zusammenhänge der CMD rechtzeitig Kotherapeuten für den Patienten zusammenstellen zu können. Nur Ärzte, die über dieses Wissen verfügen, stehen der CMD-Therapie positiv gegenüber. Es gibt sicher noch viel Weiterbildungsbedarf auf diesem Gebiet, um eine generelle Akzeptanz der CMD-Therapie durchzusetzen.

**Wie schätzen Sie den Stand der CMD-Therapie in Deutschland heute ein? Wo gab es Entwicklungen, wo wären diese nach Ihrer Meinung dringend notwendig?**

Fachlich ist die CMD-Therapie in Deutschland heute außerordentlich erfolgreich, wenn interdisziplinär informierte Kollegen Hand in Hand arbeiten. Die Verbreitung der interdisziplinären Kenntnisse und Fähigkeiten nimmt zu und wir tragen unseren Teil im Rahmen des Bremer CMD-Workshop in Form eines Symposiums und vielen interdisziplinär orientierten Hands-on-Kursen gern dazu bei. Aber auch an den Universitäten muss ein Umdenken in der Ausbildungsordnung einsetzen. Hoffungsvolle Ansätze kommen hier insbesondere aus Greifswald, aber inzwischen auch von einigen anderen Universitäten.

**Viel Erfolg mit der Plattform und für Ihr Anliegen und vielen Dank für das Gespräch. <<**



XX XXXXX XXXXXXXX.



XX XXXXX XXXXXXXX.